

# LEUTWYLER POST

Mitteilungsblatt des Komitees  
der Leutwyler-Familienforschung

14. Jahrgang  
Nr. 27 Oktober 1973



## 700 Jahre Leutwil

Mütter in Kleidern von anno dazumal winken den Besuchern freudig zu.

(Klischee vom «Aargauer Tagblatt»)

## 700 Jahre Leutwil

Zum 1. Juli 1973

### Erinnerungen an ein schönes Fest

Um es gleich vorweg zu sagen: den Leutwilern ist ihr Leutwilerfest grossartig gelungen. Der Bevölkerung, die sonst ans strenge Arbeiten und nicht ans Festen gewöhnt ist, stellt der Anlass ein glänzendes Zeugnis aus. Nicht nur mussten monatelang vorher Programme entworfen, Budgets erstellt und Gruppen formiert werden; wochenlang musste geprobt werden, wurden Keller und Estrich nach alten Gerätschaften durchsucht, Schöpfe und Speicher ausgeräumt und festlich hergerichtet. Man hat sich gefragt, wo die Gemeinde mit ihren 600 Einwohnern alle die Leute für die musikalischen Darbietungen, für die Organisation, die Festwirtschaften und den mehr als einstündigen Umzug hergenommen hatte. Es war beeindruckend, wie das ganze Dorf mitmachte, vom kleinen Schulkind bis zum Grossvater. Man erlebte Dorfgemeinschaft im echten Sinn des Wortes. Wenn man weiss, wie man an grossen Orten Mühe hat, ein paar Leute für die Mitarbeit an einem Feste oder gar an kulturellen Veranstaltungen zu gewinnen, so kann man den Leutwilern und ihrem Gemeindeammann nur gratulieren.

### Bodenständig und währschaft

Gratulieren darf man auch zur gediegenen Durchführung des Festes. Leutwil hätte es mit seinen grossen Problemen (Kindergarten, Theaterbühne, Schultransport, Dorftrottoir, Kanalisation) bei nur 160 000 Franken Steuereinnahmen im Jahr wohl nötig gehabt, einen möglichst grossen finanziellen Gewinn herauszuwirtschaften. Es war jedoch wohltuend, feststellen zu können, dass man nirgends «abgerissen» wurde. Die Preise hielten sich in normalem Rahmen, die Qualitäten und Quantitäten der selbstgebackenen Kuchen, von Bauernschinken und «Suppe mit Spatz» waren vorzüglich. Das Festabzeichen aus Birkenholz aus den eigenen Wäldern war bodenständig und währschaft wie das ganze Fest.

### Die Urkunde

Hesso, der Probst, und das Capitel der Kirche von Werd in der Diözese von Konstanz geben allen, die das Gegenwärtige sehen, Kenntnis der geschehenen Dinge. Es mögen alle wissen, dass Walther von Lütwile, genannt Meier, da er gewisse Besitzungen, bei demselben Dorfe Lütwile gelegen, von uns nach Erbrecht um einen Zins von jährlich 12 Pfennigen innehat, eine Matte, gelegen zu Lütwile hinter dem Hause, das man nennt zer Gruobe, zwischen den Matten der Mei

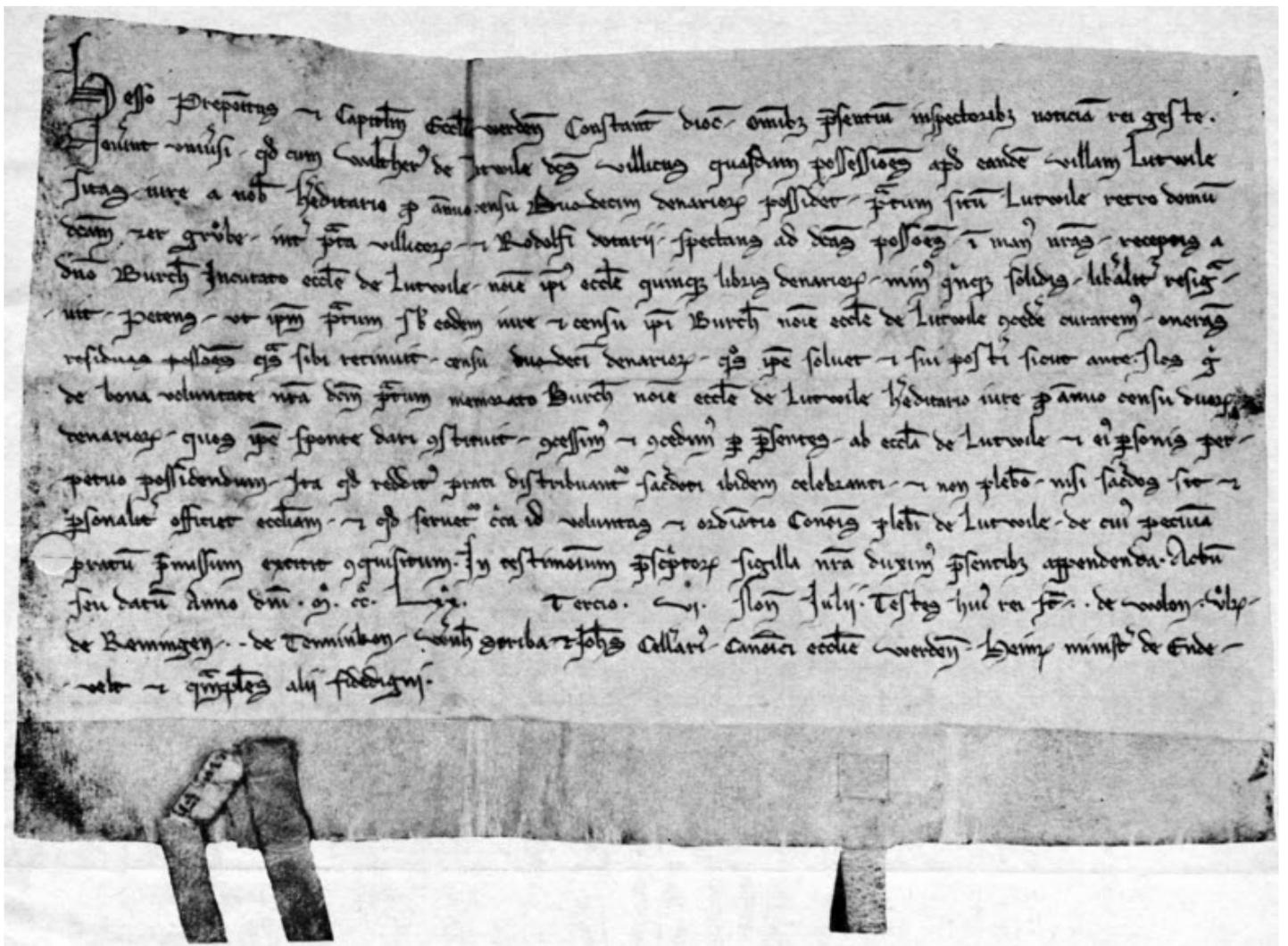
Leutwil, liegt auf lichter Höhe,  
schaut weit ins schöne Land hinaus.  
Ringsum in trauter Nähe '  
steht manch schmuck-heimelige Haus.  
Ehrwürdig steht das alte Kirchlein  
schon siebenhundert Jahr  
in Sturmgebraus und Sonnenschein,  
verschont von Nöten und Gefahr.  
Und frohe Leute leben  
an diesem lieben Ort.  
Sie schaffen und sie streben  
beharrlich immerfort.  
Musik und frohe Spiele  
erwecken neuen Mut.  
Es spüren das so viele,  
wie wohl das allen tut.

Leutwyler gib'ts nicht nur hier zu Lande.  
In weiter Welt sind sie zerstreut.  
Sie knüpfen enge Bande  
zu treuer Freundschaft stets bereit.  
Ia auch in Holland gibts Leutwyler.  
vergessen ihre Heimat nie,  
als liebe Gäst zur Freude vieler,  
sind herzlich sie willkommen hie!  
Zum frohen Fest viel Glück und Segen  
und Gottes Frieden alle Zeit  
dem Dorfe Leutwil allerwegen:  
Es lebe wohl jetzt und in Ewigkeit.

Jenny und Sepp Leutwyler

(Das Gedicht wurde zur Freude der anwesenden Leutwyler am Festtag vorgelesen.)

er und des Rudolf Schenker, welche zu den genannten Besitzungen gehört, freiwillig in unsere Hände aufgab, nachdem er von Herrn Burchard, Kirchherrn der Kirche Lütwile, im Namen der genannten Kirche 5 Pfund Pfennige minder 5 Schilling erhalten hatte; dabei bat er, dass wir diese Matte demselben Burchard unter gleichen Bedingungen und Zins im Namen der genannten Kirche überlassen mögen, indem er die restlichen Besitzungen, die er für sich behielt, mit dem



Mit dieser Urkunde hat im Jahre 1273 Walther von Lütwile seine Wiese bei der Kirche ans Kloster Schönenwerd abgetreten. Der Name des Propstes, Hesso, steht an erster Stelle, unser «Vorfahre» Walther als fünftes Wort in der zweiten Zeile und das Dorf Lütwile steht am Schluss der zweiten Zeile. Die beiden Siegel, vermutlich des Propstes und des Kapitels, sind abgefallen.

Der lateinische Text in vollständiger Übersetzung findet sich im Solothurner Urkundenbuch, Band 2, Nummer 314. Der von Dr. H. Sigrist, Solothurn, ins Deutsche übertragene Text steht nebenan. Das Klischee stammt aus der Jubiläumsschrift «700 Jahre Leutwil».

Zins der 12 Pfennige belastete, welche er selbst und seine Nachkommen bezahlen sollen wie zuvor. Daher haben wir aus gutem Willen die genannte Matte dem erwähnten Burchard im Namen der Kirche von Lütwile nach Erbrecht Namen der Kirche verliehen um einen jährlichen Zins von 2 Pfennigen, die er freiwillig selbst zu geben beschloss, und verleihen sie durch Gegenwärtiges der Kirche von Lütwile und ihren Inhabern zu dauerndem Besitz, in der Weise, dass der Ertrag der Matte dem Priester zugeteilt werde, der dort die Messe liest, und nicht dem Leutpriester, wenn er kein Priester ist und nicht persönlich die Kirche ver-

sieht, damit in dieser Sache der Wille und die Anordnung des Cono, Leutpriester von Lütwile, befolgt werde, aus dessen Geld die vorgenannte Matte gekauft wurde. Zum Zeugnis des Vorgeschiedenen glauben wir Gegenwärtigen unsere Siegel anhängen zu müssen. Geschehen und gegeben im Jahre des Herrn tausend zweihundert dreiundsiebzig, den 2. Juli. Zeugen dieser Sache sind: (Konrad) von Wohlen, Ulrich von Remingen, ? von Däniken, Wemer der Schreiber, Johann der Keller, Chorherren der Kirche von Werd, Heinrich der Dienstmann von Entfelden, und viele andere Vertrauenswürdig.

## Das Programm

Die Leutwiler haben ihren Gästen etwas geboten: ein Fest vom Freitagabend bis zum Sonntag. Im «Hallgarten» ein Höhenfeuer, das weit in die umliegenden Täler hinausleuchtete und verkündete, dass in Leutwil etwas Besonderes los sei; ein Volksmarsch über den Homberg durch Wiesen und Wälder, sportliche Wettkämpfe und ernste Besinnung. Dazu ein Festzug unter dem Motto «Leutwil - einst und jetzt» - als Höhepunkt. Geschichte und Geschehnisse des Dorfes zogen an Tausenden von erfreuten Betrachtern vorbei: von den ersten Kelten über mittelalterliche Rittergestalten bis zum modernen Leben. Man sah die Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie und des Gewerbes, meist im Gegensatz von früher und heute; originelle Gegenüberstellungen erfreuten besonders, so die steifen Darstellungen der Turner um die Jahrhundertwende und daneben die geschmeidigen gymnastischen Übungen des modernen Turnbetriebes.

Wenn dem Besucher beim blossen Zuschauen in der sommerlichen Hitze der Schweiss über die Stirne rann, wie viel mehr muss es während des Umzuges den Turnenden, den Trachtenmädchen mit ihren Reigen, dem Schmied am heissen Amboss, den Musikanten und Rittern in ihren alten Uniformen warm gemacht haben.

## Der Festbetrieb

Hier sei vor allem der verschiedenen «Beizli» gedacht, die, über das Dorf verstreut, alle leiblichen Bedürfnisse deckten: das «Kafi Holzschopf» des Landfrauenvereins, wo man unter Blumenarrangements, Kuhgeschirren, Deichseln und Wettsteinköchern sich an Kaffee mit Kuchen gütlich tun konnte; die «Burebeiz» für währschaften Geschmack, die «Bierschwemme», die «Skihütte», wo sogar Raclette serviert wurde, und schliesslich die kanadische «Bären-Bar» mit dem Ausschank echten «Holzfällerschnapss».

### «Bis hier hat uns der Herr geholfen»

Ein Rückblick auf das Fest wäre unvollständig, würde nicht auch des ernsten Teiles gedacht. Dazu gehört einmal der Festgottesdienst: auf dem Turnplatz vor dem Schulhaus, von Musik- und Liedervorträgen umrahmt, hielt Pfarrer Peter Heuberger die Gedenkpredigt unter dem Textwort: Bis hier hat uns der Herr geholfen. Geschickt flocht er das Bibelwort in das Geschehen des Tages ein. 700 Jahre Geschichte bedeuten einen Markstein in der Entwicklung einer Gemeinschaft. Durch alle Wirrnisse der Zeit, durch Kriege, Pest und Hungersnöte hat Gott das Gemeinwesen getragen. Die Gemeinde hat sich entwickelt, und wir dürfen uns freuen über den schönen Tag. Eine Etappe ist abgeschlossen, ein Nahziel ist erreicht. Doch werden wir uns fragen, was wir der nächsten Generation weitergeben und welches unser Endziel sein wird.

## Zivilstandsnachrichten 1972

### Gemeinde Unterkulm

#### Ehe

19. 5. Leutwyler Max Johann, 1946, und Meier, Hedwig Paula, 1947.

### Gemeinde Reinach

#### Geburten

16. 1. Leutwyler André, des Hans Werner und der Elisabeth, geb. Kumli, in Steffisburg BE.

21. 2. Leutwiler Erich, des Hans und der Verena, geb. Keller, in Reinach.

18. 5. Leutwyler Barbara Simone, des Walter Ernst und der Rosmarie Martha, geb. Dreyer, in Bremgarten bei Bern.

5. 8. Leutwiler Nicole, des Anton Jakob und der Johanna, geb. Imbach, in Saint-Imier BE.

18. 9. Leutwyler Nicole, des Kurt und der Doris Eveline, geb. Ruffner, in Dietikon ZH.

16. 10. Leutwyler Christine, des Peter und der Dolores, geb. Najera, in Flawil SG.

28. 11. Leutwyler Angelika, des Erwin Anton und der Beatrix, geb. Degen, in Basel.

15. 12. Leutwyler Ulrich, des Karl und der Lisabeth Katharina, geb. Schneider, in Merenschwand, Rickenbach.

#### Ehen

28. 4. Weisheit Jürgen, 1947, und Leutwiler Annelise, 1952.

19. 5. Leutwyler Hans Rudolf, 1948, und Galliker Josefina Maria, 1952.

25. 5. Huber Paul, 1950, und Leutwyler Rosalie Ines, 1946.

26. 5. Galliker Rolf Albert, 1948, und Leutwyler Lilly, 1951.

25. 8. Matasci Giovanni Flaminio, 1949, und Leutwyler Yvonne Edith, 1950.

6. 10. Pelli Guido, 1950, und Leutwyler Ursula Rita, 1954.

11. 10. Weber Peter, 1949, und Leutwyler Marlis, 1947.

27. 10. Lehmann Walter, 1949, und Leutwyler Erika Rosa, 1950.

#### **Todesfälle**

21. 1. Leutwiler-Vahl Emil Johann Adolf Friedrich, 1905, Ehemann der Martha Auguste Berta, geb. Vahl, in Lyss.

28. 1. Leutwyler-Oertel, 1888, Witwe des Leutwyler Robert Emile, in Vouvry VS.

29. 3. Leutwyler Celestine, 1903, ledig, in Reinach.

10. 4. Leutwyler-Imhof Maria Hermine, 1903, Ehefrau des Leutwyler Hans, in Biel.

15. 4. Leutwyler-Altermatt Adolf, 1896, Ehemann der Rosalia, geb. Altermatt, in Solothurn.

28. 5. Leutwyler Martha, 1891, ledig, in Zürich.

24. 6. Leutwiler-Leutwiler Rosa, 1884, Witwe des Leutwiler Samuel, in Reinach.

12. 8. Leutwiler-Haller Max, 1903, Ehemann der Ida, geb. Haller, in Reinach.

27. 8. Leutwyler-Zürcher Rita Maria, 1944, Ehefrau des Leutwyler Karl, in Dietikon.

12. 9. Leutwiler-Lüscher Emma Fanny, 1893, Witwe des Leutwiler Johann Hermann, in Reinach.

5. 10. Leutwiler-Dätwyler Kurt, 1948, Ehemann der Renate, geb. Dätwyler, in Menziken.

20. 10. Leutwyler-Bertschi Alma Klara Rosa, 1890, Witwe des Leutwyler Heinrich, in Suhr.

23. 12. Leutwyler-Tscheitscher Franziska Christina, 1893, Witwe des Leutwyler Rudolf, in Köniz BE.

31. 12. Hediger-Leutwyler Elise Hedwig, 1895, Witwe des Hediger Gottlieb Robert, in Reinach.

#### **Gemeinde Birrwil**

##### **Ehen**

24. 3. Leutwiler Martin, 1951, und Graf Esther, 1950.

25. 3. Della Valle Roberto Carletto Giuseppe, 1943, und Leutwiler Ruth Agnes, 1941.

23. 6. Leutwiler Peter, 1943, und Hunziker Marianna, 1942.

1. 9. Leutwiler Willi, 1947, und Zürcher Margrit, 1949.

15. 9. Finger Christian Albert Louis, 1941, und Leutwiler Josiane Fernande, 1951.

##### **Geburten**

18. 7. Leutwiler Patrick, des Wilfried und der Angela Ursula, geb. Wanitschke, in Aarau.

8. 8. Leutwiler Evelyn, des Martin und der Esther, geb. Graf, in Reinach.

23. 11. Leutwiler Sabrina, des Jakob und der Gemina Maria, geb. Gianoli, in Sorengo.

##### **Todesfall**

8. 9. Leutwiler-Müller Johann, 1899, Ehemann der Hermine, geb. Müller, in Malters.

#### **Gemeinde Leimbach**

Keine Zivilstandsfälle

#### **Eine bleibende Erinnerung: die Jubiläumsschrift**

Als bleibende Erinnerung hat die Gemeinde eine Jubiläumsschrift «700 Jahre Leutwil» herausgegeben. Mit Freude haben wir festgestellt, dass unser Familien-Vater Paul massgeblich an der «Blättli-Gestaltung» beteiligt war. Aus eigener Erfahrung weiss Euer Redaktor, wie zeitraubend das Nachsuchen und Zusammentragen historischer Daten ist. Dass unser Paul auch für diese Arbeit noch Zeit und Kraft fand, sei hier lobend erwähnt. Wir gratulieren ihm und der Gemeinde zum gediegenen Werke. Es wird nach Jahrzehnten an das Fest erinnern und auch späteren Geschlechtern Auskunft über ihre Vorfahren vermitteln.

Die Broschüre ist hübsch illustriert; sie enthält Beiträge über die Urkunde von 1273, Name und Geschlecht der Gemeinde und der Leutwyler. Sie orientiert über die heutige Gemeinde Leutwil, über Kirche, Schule und Vereine.

Wie wir erfahren, ist noch eine Anzahl Jubiläumsschriften vorrätig. Sie können gegen Einzahlung von Fr. 5.-- auf das Postcheckkonto 50-17336 **bei der Gemeindekanzlei Leutwil bezogen werden.**

#### **Gemeinde Lupfig**

##### **Geburten**

25. 1. Leutwyler Susanne, des Werner und der Emma Johanna, geb. Lehnhard, in Zürich.

2. 2. Leutwyler Karin, des Werner und der Margaretha, geb. Urech, in Niederlenz.

##### **Ehen**

23. 3. Leutwyler Peter Robert, 1944, und Maurer Christine, in Aarau.

4. 6. Widmer Hans Rudolf, 1943, und Leutwyler Doris Antoinette, 1946, in Philadelphia.

18. 8. Stricker Hans, 1949, und Leutwyler Eva, 1954, in Gossau SG.

17. 11. Mäder Martin, 1948, und Leutwyler Susanne, 1951, in Niederwil.

18. 12. Leutwyler Ulrich Johannes, 1946, und Weber Irene Gertrud, 1954, in Goldach.

##### **Todesfälle**

6. 4. Leutwyler-Trüssel Emma, 1885, in Niederwil.

6. 5. Leutwyler Johann Friedrich, 1914, in Basel.

5. 9. Leutwyler Rolf Hans, 1966, in Zürich.

#### **Gemeinde Boniswil**

##### **Geburt**

8. 4. Leutwyler Françoise, des René Georg und der Martha Berta, geb. Hofmeister, in Sempach.



1 Paul begrüsst die Festgemeinde und die anwesenden Leutwyler, Leutwiler und Luitwieler

2 Elegante Strohflechterinnen zeigen den Beruf des Strohflechtens, der früher Arbeit und Verdienst ins Dorf brachte.

3 Hauptbeschäftigung ist immer noch die Landwirtschaft

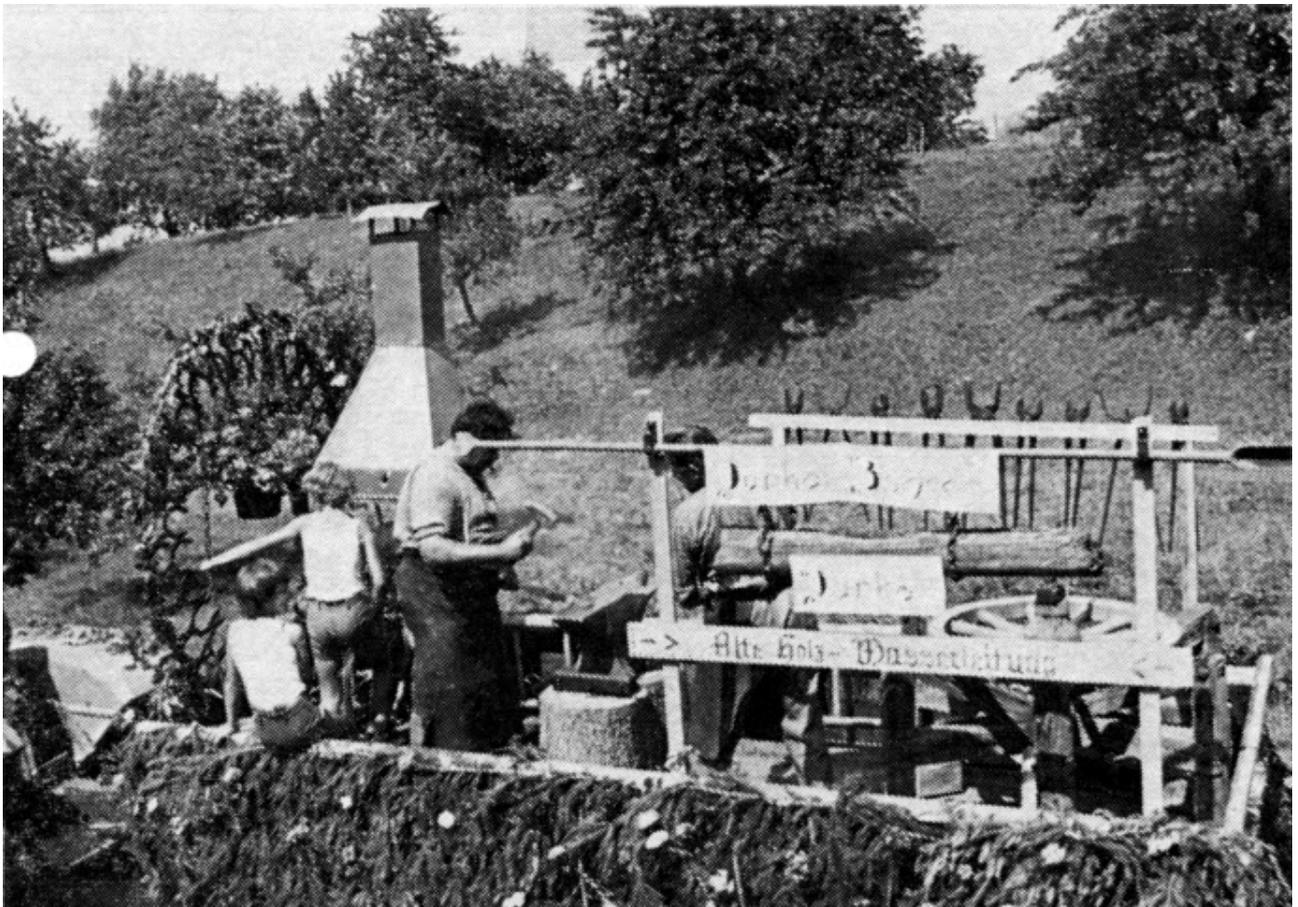
4 Mit kräftigen Hammerschlägen formt der Schmied das in der Esse glühend gemachte biegsame Eisenstück.

(Bilder 1, 3 und 4 wurden liebenswürdigerweise vom «Seetaler», Bild 2 vom «Aargauer Tagblatt» zur Verfügung gestellt.





Rückblick



Es war nicht die Absicht des Komitees, innerhalb des Leutwiler-Festes ein separates Leutwyler-Treffen zu veranstalten und damit das Jubiläumsfest zu konkurrenzieren. Wir wollten uns einfach als freudige Teilnehmer unter die Festgemeinde mischen. Das ist auch gelungen, und man wusste gar nicht, wie viele Glieder unserer Familie eigentlich anwesend waren. Bei der nach Tausenden zählenden Zuschauerschar, bei einem dreitägigen Fest und bei einer Auflockerung unter die verschiedenen Beizli hätte man auch die sonst wohldisziplinierten Leutwyler nicht gut unter einen Hut gebracht.

Nicht ganz auf die Rechnung gekommen ist unser lieber Paul aus Aarwangen. Nach Beschluss des Leutwyler-Komitees hatte er die Aufgabe, der Gemeinde an den Bau eines Kindergartens oder an die Kosten eines Bühnenbaues in der Turnhalle eine Leutwylerspende von tausend Franken zu überreichen. Dies sollte der Dank der Leutwyler-Familien an ihren Ursprungsort sein, als Zeichen der Verbundenheit und als kleine Anerkennung für die uns bei verschiedenen Tagungen gewährte Gastfreundschaft. Mit einer grossen Urkunde und einer von Nationalbank-Direktor Leutwiler unterzeichneten Banknote (was erst am Fest selbst festgestellt wurde) stand Paul bereit. Gerne hätte er eine imposante Schar seiner Getreuen um sich gesammelt, doch die Leutwyler hatten sich in den kühlen Schatten verzogen, so dass der gute Paul erst am späteren Nachmittag der Gemeinde seinen Dank abstatten und das Geschenk überreichen konnte. Es kam aber von Herzen und hat auch so seinen Zweck erreicht. Der Blättli-Redaktor hatte wiederum die Freude, zahlreiche vertraute Gesichter zu sehen. Nach anderen wiederum hielt er vergeblich Ausschau. Er mag sie im Festtrubel übersehen haben, vielleicht hat auch der Betrieb in der «eidgenössischen Festhütte» mit Jugend-, Schützen-, Turn- und Musikfesten, mit Springkonkurrenzen und Fahnenweihen einzelne vom Leutwiler-Fest abgehalten.

An «Ausländern» stellten die Holländer eine stattliche Zahl, davon zwei in alten Landestrachten, was besonders wohlgefällig vermerkt wurde. Es waren anwesend: Klaas aus Ens, mit Frau und drei Kindern; sein 89jähriger Vater aus Zeeland; Gerard und Jo aus Papendrecht mit drei Kindern; Leo und Anke aus Rotterdam sowie Gerard und Dini aus Papendrecht, Jan aus Nieuwdorp mit Frau, Ad aus Leiderdorp mit

Frau und 2 Kindern, total 21 Personen.

Den «Amerikanern» war ein Strich durch die Rechnung gegangen. Sie hatten ursprünglich im Sinn gehabt, mit eigens dafür gechartertem Flugzeug etwa

50 Mann hoch anzufliegen. Leider zerschlugen sich diese Pläne, und wir hoffen auf ein Wiedersehen beim 11. grossen Familientreffen.

#### Ein spezieller Dank

Dem «Blättli-Redaktor» bleibt zum Schluss noch eine angenehme Pflicht, zu danken. Als er am Sonntag frühmorgens von Boniswil aus zu Fuss Leutwil zustrebte und wegen Verspätung des «Seetaler-Expresses» samt einer ehemaligen Leutwylerin aus dem Holenweg, heute im Züribiet wohnend, sich etwas ungeschickt auf Autostopp verlegte, hatte er das Glück, sofort mitgenommen zu werden. Der liebenswürdige Chauffeur war Paul Hoerni von der Seetaler-Druckerei in Seengen. Er hat mich nicht nur rechtzeitig zum Gottesdienst gebracht; er stellt mir gleichzeitig gratis die Klischees der Festschrift und des Jubiläumsberichtes für die «Leutwyler-Post» in Aussicht. Dies und die Klischees aus dem Aargauer Tagblatt ermöglichten es, unser heutiges Blättli so hübsch zu illustrieren. Herzlichen Dank! J.

#### Chers Leutwyler de Romandie

Dans ce No, nous relatons un petit compte-rendu de la fête pour les 700 ans de notre village d'origine Leutwil.

Depuis plusieurs semaines, les 600 habitants du village avaient préparé tous ensemble cette manifestation. Ils ont ressorti des caves et greniers de vieilles choses des siècles passés. Ils ont décoré leurs maisons, écuries, pour recevoir leurs invités. Les festivités ont commencé le vendredi soir, jusqu'au dimanche. Il y a eu, du sport, de la danse et des productions. Le dimanche a débuté par un service religieux sur la place de fête derrière l'école. L'après-midi, un beau cortège eu lieu sous le thème: «Leutwil hier et aujourd'hui». On remarquait le développement du village du moyen-âge jusqu'à nos jours. Des mamans avaient trouvé des poussettes d'enfants de l'ancien temps. Il y avait des tresseuses de paille. Les petits métiers de la campagne; un forgeron qui travaillait le fer de ses mains. Notre papa Paul a apporté à la commune le bonjour de la grande famille Leutwyler et a offert en son nom, un don pour la construction d'un jardin d'enfants.

Dans les archives de 1273, nous trouvons le nom de Walther von Leutwil pour la première fois. Ces archives sont écrites en latin avec un texte traduit en allemand à côté.

Charles Lietwiler de Rockville au USA est spécialiste pour l'organisation du trafic dans les grandes villes. Il a fait un voyage à travers l'Europe

et a envoyé ses impressions à Erika. Nous nous réjouissons de lire ces lignes et espérons que d'autres Leutwyler ayant fait des voyages ou découvertes intéressantes nous adresseront un petit communiqué.

Kurt Leutwyler, le fils de l'instituteur de Reinach a terminé des études de pianiste. Le couple Klara et Max Leutwyler-Haller coiffeur à Reinach vont fêter leurs noces d'or (50 ans) de mariage. Félicitations. Werner Leutwyler, originaire de Lupfig est décédé des suites d'un accident de moto. Nos sincères condoléances à la famille. Le rédacteur remercie Max Leutwyler-Wüst à Lupfig pour son aide fidèle à la Leutwyler-Post.

Comme nous disions déjà dans le dernier No, notre dévouée traductrice pour l'anglais, Erika à Bâle a démissionné. Nous n'avons encore personne trouvé pour la remplacer jusqu'à maintenant. Par bonheur Mr. H. A. Leutwyler a gentiment offert de faire la traduction de la partie anglaise par son secrétariat. Nous sommes contents de pouvoir ainsi nous faire comprendre de nos lecteurs anglais.

Chez les Leutwyler de Romandie pas de grands nouveaux. A Penthalaz, la cousine Angèle est en assez bonne santé. A Féchy et à Rolle il faut se ménager un peu. A Carouge (Genève), Robert Leutwyler (Madlers) a vu le mariage de son deuxième fils Michel avec Chantal Tronchet.

### *The 700 th anniversary of our "Heimat"-village*

Leutwil was commemorated with a exuberant festival during three days. About seven big farmer's barns were rebuild into cosy restaurants, where all kinds of music was played.

The culminating point of the festival was the 45 minutes during pageant on Sunday-afternoon, which represented all facets of the country living in Leutwil, as well as from the old times and the present time. f. i. an old handserved fire-engine was directly followed by a hypermodern fire-car. A bicycle from 1900 was followed by a modern motorized bicycle.

Also the in the middle ages experienced epidemics as the pestilence etc. were not forgotten. The Leutwyler-reunion on Sunday-afternoon was very simple and that was just like all things where that day.

The Leutwyler-committee gave 1000 Sw. Fr. to the town council of Leutwil to found a children crèche.

As particularity of this 1000 Sw.Fr. paper can be told, that it is signed by Dr. Fritz Leutwiler, director-General of the Swiss-National Bank.

Holland was represented with 21 people, included children.

See you again on the next reunion, which possibly will be in Holland next year.

With kindest regards

Gerard and Dini

---

### The contents of this edition

This edition gives you a retrospective view on the "700 years Leutwil" celebration. All the People of Leutwil have for weeks been searching their cellars and attics for old requisites and have prodigally decorated their houses, stables and barns. Everyone in this small community with its 600 inhabitants has helped in organizing a nice festival which lasted from Friday night until Sunday with a hillfire, sportive events, dances and entertainments. The main festive day was Sunday. The service was held in the open; in the afternoon a parade took place with the motto: "Leutwil once and now". The development of the village was shown from the Middle Ages till today. The pictures in this edition show mothers pushing perambulators of the old times, straw plaiters, agriculture and a blacksmith shaping iron by hand. Paul transmitted the wishes of the numerous Leutwyler-family and handed to the community a gift of the Leutwylers for the construction of a Kinder-

garten. The document of 1273: The name of Walther von Leutwil has been mentioned here for the first time (center of second line). The document is written in Latin language, we also printed the German translation.

Charles Lietwiler from Rockville USA is an urban transportation planner. He made a trip through Europe and describes in a letter to Erika his impressions. We are glad to have his report and are looking forward to receive also from other readers of the Leutwyler-Post letters giving us a picture of their activities.

Kurt Leutwiler, son of Alfred Leutwiler, teacher, from Reinach, has become a successful pianist. Klara and Max Leutwyler-Haller, from Reinach, celebrated the golden anniversary of their wedding-day (50 years of marriage). Werner Leutwyler, citizen of Lupfig, died in a motorbicycle accident. We wish to extend our condolences to the family.

The editor wishes to thank very specially Mr. Max Leutwyler-Wüst in Lupfig for his loyal editorial work on the Leutwyler-Post.

Our English correspondent Erika has demissioned. Much to our regret we have not been able to find a substitute amongst the Leutwylers. Mr. H.A. Leutwyler whose activities we have presented to you in our last "Post", has very kindly offered to have his secretariate take care of the English part of our review. We are glad that the English speaking Leutwylers will thus be duly informed again.

---

### *Het 700-jarig bestaan van ons "Heimat" dorp*

Leutwil werd herdacht met een uitbundig drie dagen durend feest. Een zevental grote boerenschuren waren omgebouwd tot gezellige restaurants, waar een bandje voor alle soorten muziek zorgde. Hoogtepunt van het feest was ongetwijfeld de 45 minuten durende optocht op Zondagmiddag, die alle facetten van het dorpsleven in Leutwil, zowel uit de oude tijd als de tegenwoordige tijd, uitbeelde. Een oude handbediende-brandspuit werd b.v. direct gevolgd door een hypermoderne brandweerwagen. Een fiets uit 1900 werd gevolgd door een moderne bromfiets, enz. Ook de, in de middeleeuwen ondervonden epidemien zoals de pest e.d., werden niet vergeten. De Leutwyler-Tagung op Zondagmiddag kenmerkte zich door zijn eenvoud en paste precies in het feestpatroon.

Het Leutwyler-comité schonk aan de gemeenteraad van Leutwil een biljet van 1000 Zw. Fr. voor het stichten van een kindercrèche. Als bijzonderheid van dit 1000 Fr. biljet is nog te vermelden, dat dit is ondertekend door Dr. Fritz Leutwiler, die directeur-generaal van de Zwitserse Nationaal Bank is.

De volgende Hollanders luisterden het Feest door hun aanwezigheid op: Klaas uit Ens (N. O. Polder) met vrouw en drie kinderen

zijn 89jarige Vader uit Zeeland

Jan uit Nieuwdorp (Zeeland) met vrouw

Gerard en Jo uit Papendrecht met 3 kinderen

Leo en Anke uit Rotterdam

Ad uit Leiderdorp met vrouw en 2 kinderen

Gerard en Dini uit Papendrecht

Tot ziens op de volgende réunie die wellicht het volgende jaar in Holland zal worden gehouden.

Gerard en Dini

### *De inhoud van dit nummer*

Dit nummer bevat allereerst een Augenblick op het feest «700 jaar Leutwil». Wekenlang heeft de bevolking zich op het feest voorbereid. De kleene gemeente met haast 600 inwoners heeft zamen georganiseerd, en allen hetten meegeholpen on de bezockers een mooi feest te bieden met vrengden vuren, sportdemonstraties, dans en gesprekken. In de nomittag koonde men de ontwikkeling van het dorp bewonderen.

De oorkonde van 1273: Hier wordt de naam Walther von Leutwil voor de eerste maal geneent, in het midden van de 2e regel.

Charles Lietwiler uit Rockville USA werkt bij de planning von grote stadsverkeer. Hy heeft een reis door Europa gemaakt, en beschrift in een brief zijn belevenissen.

Kurt Leutwiler, de zoon von leraar Alfred Leutwiler in Reinach is een succesvol pianist, echtbaar Klara en Max Leutwyler-Haller, kapper in Reinach 50jarige echtvereniging vieren.

De redacteur dankt voor al Max Leutwyler-Wüst in Lupfig vor zijn trouwe medearbeid van de Leutwyler-Post.

Gerard Luitwieler

### *Charles Lietwiler*

aus den USA schreibt:

Liebe Kusine Erika,

Ich möchte Dir hier einen kurzen Bericht über meinen Besuch in Basel sowie meine Europareise geben, den Du vielleicht in der Leutwyler-Post erwähnen möchtest.

Da ich noch nie in Europa war, hatte ich alle meine Kenntnisse aus Büchern und Photos. Ich glaube, dass ich trotz meines fleissigen Lernens über Europa einen unrealistischen Eindruck über Land und Leute gewonnen hatte. Bevor ich Europa vorstellen konnte \_ ich habe zwar viele Bilder gesehen -, musste ich es persönlich besuchen. Ich hatte mir Europa und auch die Leute dort fremd und anders vorgestellt. Aber hier zeigt man uns eben Bilder von Zigeunern in den Bergen, oder Hirten, oder Frauen und Männer in alten Kostümen. Ich fand aber viel Gleiches und wenig Unterschiede. Dies mag auf die Einflüsse der Vereinigten Staaten auf Europa und diejenigen Europas auf die Vereinigten Staaten zurückzuführen sein. Ich sah so viele Leute in jedem Land, das ich besuchte, die wie Amerikaner aussahen oder gleich gekleidet waren, dass ich nicht sicher war, ob sie Europäer waren, bis ich sie sprechen hörte. Ich dachte nie an die Schweiz, ohne mir die Berge vorzustellen. Grosse Städte wie Zürich und Basel waren für mich nur fremde Namen.

Ich bin Planer für Verkehrsfragen in Grossstädten. Ich mache Studien, um zu entscheiden, ob neue öffentliche Verkehrsmittel nötig sind (Autobusse, Strassenbahnen und Untergrundbahnen) oder ob bereits existierende Verkehrsmittel verbessert werden können. Ich untersuche, wieviele Leute mit einem Verkehrsmittel befördert werden können, wo seine Route liegen soll und wo Haltestellen einzurichten sind. Es obliegt mir auch zu schätzen, wieviele Leute es benützen werden und wieviele Wagen benötigt werden. Es ist eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit und ich kann mir auf der ganzen Welt keine Arbeit vorstellen, die mir besser gefallen würde. Leider wurde in den letzten 40 Jahren in Amerika in dieser Beziehung nicht viel getan. Seit 1945 benützen die Amerikaner die öffentlichen Verkehrsmittel jedes Jahr weniger, und bis auf 6 Städte haben alle die Strassenbahnen aufgegeben. In vielen Städten (Kleinstädten) wurde der Autobusdienst völlig aufgegeben. Die Amerikaner erwarten, dass die öffentlichen Transportdienste mit Gewinn arbeiten, sei es eine private Gesellschaft oder eine städtische Einrichtung, und bis vor kurzem wurde auch keine finanzielle Unterstützung gewährt. Die Folge davon ist, dass Schienenwege, Wagen usw. während vieler Jahre vernachlässigt wurden und sich heute in einem sehr schlechten Zustand befinden.

In Europa wurde im Gegenteil seit 1945 ein grosser Fortschritt erzielt, Verkehrswege wurden gebaut oder

erweitert, neue Wagentypen entwickelt und es werden auch Untergrundbahnen gebaut. Ich lernte dies aus einer deutschen Zeitschrift «Der Stadtverkehr». Um sie lesen zu können, musste ich mühsam Deutsch lernen, was nicht einfach war. Immer noch kann ich es nicht sehr gut und muss oft das Wörterbuch zu Rate ziehen. Ich war richtig begierig darauf, nach Europa zu kommen und einige der prächtigen Transport-Einrichtungen zu sehen, von denen ich während 8 Jahren gelesen hatte.

### Zürich

Eigentlich wollte ich in Zürich wegen seiner weitläufigen Tramlinien einen ganzen Tag verbringen. Im speziellen wollte ich mit der Forchbahn, einer Vorortsbahn, fahren und sie auch fotografieren. Diese Bahn ist ein perfektes Beispiel dafür, wie aus einer Strassenbahn eine modernisierte Überlandbahn wird. Wir verbrachten nur 2 Stunden in Zürich und ich hatte nur 15 Minuten Zeit, um Strassenbahnwagen vor dem Hotel, in dem mein Vater wohnte, zu fotografieren. Als wir Zürich verliessen, sah ich noch einige Trolleybusse. Christoph-Felix sagte mir, dass Zürich das schlechteste Tramsystem der Schweiz habe, und ich beabsichtige, ihm zu schreiben und um eine Erklärung zu bitten.

(Fortsetzung folgt)

### DER PRESSE ENTNOMMEN

In Uerikon am Zürichsee erfreuten die Flötistin Esther Rebmann und der Pianist Kurt Leutwiler, von Lehrer Alfred Leutwiler in Reinach, durch ein gediegenes Konzert. Die «Zürichsee-Zeitung» berichtet darüber am 20. Juni 1973: Zwei Musikpädagogen, die Flötistin Esther Rebmann, Musiklehrerin am Unterseminar in Küsnacht, und der Stäfner Pianist Kurt Leutwiler, konzertierten in einem Duo-Abend für Flöte und Klavier am Sonntag im erfreulich gut besetzten Singsaal des Schulhauses Moritzberg in Uerikon in einer Programmfolge, die beiden Künstlern viele Möglichkeiten zur Entfaltung ihres Könnens in unbeschwertem Musizieren bot.

Den Auftakt bildeten die Sonate Nr. 7 in g-Moll für Flöte und obligates Klavier von J. S. Bach und die Sonate in C-Dur in gleicher Besetzung

von C. Ph. E. Bach. Die Flötistin löste ihre Aufgabe mit Geschick, mit einem guten Stilgefühl und auch mit lebendiger Fantasie. Dazu begleitete sie Kurt Leutwiler anpassungsfähig und dennoch eigenständig in präzisiertem, klar gehaltenem Spiel, sehr gewandt und fingerfertig auch in den schnellen Sätzen. Der Pianist entfaltete sein solistisches Können in bemerkenswert differenziertem, durchwegs sehr korrektem Spiel.» Auch wir gratulieren dem jungen Künstler zu seinem Erfolg.

### Gratulation

«Am Montag, 4. Juni 1973, konnte das Ehepaar Klara und Max Leutwiler-Haller am Brügglweg 6 in Reinach das seltene Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Wir gratulieren den beiden Jubilaren herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.»

Auch die «Leutwyler-Post» gratuliert zum seltenen Fest. Frau Klara Leutwiler-Haller ist noch rüstig, obwohl sich bei ihren 78 Jahren das Alter spürbar macht. Sie ist froh, dass sie ihrem Ehemann, der leider schon längere Zeit aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf als Coiffeur nicht mehr ausüben kann, eine Stütze sein darf. Alt-Coiffeur Max Leutwiler ist froh, dass er noch jeden Tag aufstehen kann. Das Besorgen seiner Kaninchen bringt ihm Abwechslung und Freude.

### Kondolationen

Am 5. Juli 1973 verunglückte Werner Leutwyler, Motorradmechaniker, wohnhaft gewesen in Gossau SG, tödlich bei einem Motorradunfall. Der Verunglückte war am 15. November 1955 geboren, Bürger von Lupfig. Vom Traktor erdrückt wurde in Bercher VD Octave Leutwyler (38) aus Penthälaz. Er hatte sein Fahrzeug plötzlich nach links

P. P.

CH-5734 Reinach

Herrn  
Peter Leutwyler  
Adjunkt  
Zühlstrasse 33  
5734 Reinach

gelenkt; dieses kippte mitsamt zwei Anhängern, die mit zehn Tonnen Kartoffeln beladen waren, auf das Trottoir. Wir kondolieren den Angehörigen herzlich zum schweren Verlust.

### Mitteilungen

Zuerst geht ein Dank an unseren lieben Max Leutwyler-Wüst in Lupfig. Er und seine liebe Frau führen ein gastliches Haus und aus allen Teilen der Welt kehren im gemütlichen Heime an der Holzgasse Leutwyler aus der Schweiz, aus Holland und aus den USA ein. Ein reger Briefwechsel geht auch über den Ozean und hält den Kontakt aufrecht.

Für den «Blättli Redaktor» ist Max ein ausserordentlich wertvoller Mitarbeiter. Er schickt mir Meldungen über Familienereignisse und beantwortet meine Anfragen immer sehr prompt.

Lieber Max, ich danke Dir für Deine Mithilfe und hoffe, dass Du mir auch weiterhin so bereitwillig hilfst.

Die letzte «Post» hat nicht alle Fa-

milienglieder vor der 700-Jahr-Feier in Leutwil erreicht. Einige Leser haben dies empfunden. Zu unserer Rechtfertigung müssen wir mitteilen, dass verschiedene widrige Umstände die rechtzeitige Zustellung verhinderten; die Leutwyler-Familie war ja durch die Gemeinde Leutwil rechtzeitig orientiert worden, so dass die Verspätung wohl zu verschmerzen war.

Im übrigen hat die letzte «Post» wiederum Anklang gefunden und es sind anerkennende Äusserungen eingegangen. Die Foto von Pfarrer Leutwyler wurde von Peter Leutwyler, Reinach, unserem Komiteemitglied, aufgenommen. In dieser «Post» finden sich, wie bereits erwähnt, Aufnahmen vom Leutwiler-Fest. Die Klischees wurden uns verdankenswerterweise von den Redaktionen des «Seetalers» u. der «Aarauer Zeitung» gratis zur Verfügung gestellt.

Eine erfreuliche Nachricht: H.A. Leutwyler, dessen Wirken im Chemikalienhandel ich in der letzten

«Post» würdigte, hat mir berichtet, dass sein Sekretariat englische Korrespondenzen und Übersetzungen besorgen könnte, bis eine Nachfolgerin (oder ein Nachfolger) für Erika gefunden sei.

Ich habe dieses Angebot mit Freuden angenommen, so dass unsere Familienglieder in den USA wieder mit Mitteilungen versorgt werden können.

Gerard und Dini Luitwieler aus Papendrecht in Holland haben mit ihren beiden Kindern begeistert am Leutwiler-Fest teilgenommen. Wir freuen uns, dass sie in einem kurzen Artikel auf Holländisch und auf Englisch ihre Eindrücke schilderten.

**Der Kassier macht mich darauf aufmerksam, dass unsere Kasse einen bedenklichen Tiefstand erreicht hat. Wir legen deshalb einen Einzahlungsschein bei und bitten unsere Leser um einen Beitrag.**

Leutwyler-Komitee: Vater Paul Leutwyler,  
4912 Aarwangen

Redaktionen

deutsch: Jakob Leutwyler, 9230 Flawil,  
Landbergstrasse 80

französisch: Oswald Leutwyler, 8610 Uster,  
Brunnenstrasse 22

englisch: H. A. Leutwyler, Postfach 148,  
8047 Zürich

holländisch: Gerard Luitwieler, Schieweg 75a,  
Rotterdam

Expedition: Otto Leutwiler, 5734 Reinach,  
Sonnenbergstrasse 30

Kassier: Walter Leutwyler, 8200 Schaffhausen,  
Haselweg 4

Postcheckkonto: Leutwyler-Komitee, Walter Leutwyler,  
Schaffhausen, Postcheckkonto 82-4423

Weitere Komiteemitglieder:

Arthur Leutwiler, 5734 Reinach

Christoph-Felix Leutwyler, 8952 Schlieren

Ernst Leutwyler, 5242 Lupfig

Ernst Leutwyler, 5734 Reinach

Jakob Leutwyler, 8777 Diesbach GL

Jean-Daniel Leutwyler, 1049 Sullens

Max Leutwyler, 5242 Lupfig

Peter Leutwyler, 5734 Reinach

Paul Leutwyler, 5712 Beinwil am See

Walter Leutwyler, 4663 Aarburg

Auflage: 900 Exemplare

Druck: Lüthi + Co., Winterthur

Biffo aufbewahren - A conserver s. v. p. - Da conservare p. f.

Empfangschein - Récépissé - Ricavuta

Fr.  C. 

einbezahlt von - versés par - versati da:

auf Konto  
au compte  
al conto **82 - 4423**

**Leutwyler-Komitee**  
Walter Leutwyler  
**Schaffhausen**

Für die Poststelle:  
Pour l'office de poste:  
Per l'ufficio postale:



Dieser Empfangschein darf nicht als Girozettel benutzt werden  
Ce récépissé ne doit pas être utilisé comme avis de virement  
Questa ricevuta non va adoperata come cedola di giro

(65x105)

Einzahlungsschein

Bulletin Fr.  C.  Polizza di versamento

für - pour - per

**Leutwyler-Komitee**  
Walter Leutwyler  
**Schaffhausen**

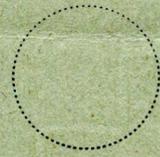
**82 - 4423**

**Schaffhausen**

Postcheckrechnung  
Compte de chèques  
Conto-chèques postali

Postcheckamt  
Office de chèques postaux  
Ufficio degli chèques postali

Dienstvermerke Indications de service Aufgabe Emission Emissione



N<sup>o</sup> .....

442.01 SR 4 65 5000 A 6 ES 120

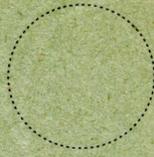
Abschnitt - Coupon - Cedola

Fr.  C. 

einbezahlt von - versés par - versati da:  
Giro aus Konto  
Virement d'ac.ch. N<sup>o</sup>  
Girata dal conto

auf Konto  
au compte  
al conto **82 - 4423**

**Leutwyler-Komitee**  
Walter Leutwyler  
**Schaffhausen**



Azienda PTT

PTT-Betriebe

Entreprise des PTT